



EUROPÄISCHER
RECHNUNGSHOF

DE

Rede

Brüssel, den 27. April 2016

Rede von Vítor Caldeira, Präsident des Europäischen Rechnungshofs

Ansprache an das Europäische Parlament über die Entlastung für die Ausführung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2014

Brüssel, den 27. April 2016

Es gilt das gesprochene Wort.

ECA Press

Mark Rogerson - Sprecher

T: (+352) 4398 47063

M: (+352) 691 55 30 63

Damijan Fišer - Pressereferent

T: (+352) 4398 45410

M: (+352) 621 55 22 24

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditorsECA eca.europa.eu

Sehr geehrter Herr Präsident,

verehrte Mitglieder,

Frau Vizepräsidentin der Kommission,

der Europäische Rechnungshof begrüßt es, dass er an dieser abschließenden Debatte zum Entlastungsverfahren für das Haushaltsjahr 2014 teilnehmen darf.

Ich möchte die Berichterstatterin Frau Dlabajova und den Haushaltskontrollausschuss zu ihrem Bericht beglückwünschen. Aus der Entlastungsentschließung können wichtige Erkenntnisse gezogen werden, von denen sich viele auf die Arbeit des Hofes stützen. Ich kann Ihnen versichern, dass dies für unsere Mitglieder und Bediensteten sehr befriedigend ist.

Die Herausforderung besteht nun darin, sicherzustellen, dass die für das Haushaltsjahr 2014 gewonnenen Erkenntnisse auf kurze wie auf lange Sicht zu einer besseren Verwendung der EU-Mittel führen. Konkret bedeutet dies, dass die Erkenntnisse bei der Halbzeitüberprüfung des mehrjährigen Finanzrahmens und auch bei der Überarbeitung der Haushaltsordnung und der Aufstellung eines stärker ergebnisorientierten Haushalts berücksichtigt werden müssen.

Im November vergangenen Jahres habe ich darauf hingewiesen, dass es unserer Ansicht nach an der Zeit ist, einen völlig neuen Ansatz für die Ausgaben und Investitionen der EU zu entwickeln. Der EU-Haushalt muss besser auf die strategischen Prioritäten der EU zugeschnitten werden. Er muss im Krisenfall mehr Flexibilität erlauben. Und die Mittel müssen wirtschaftlicher verwendet werden.

In unserem Jahresbericht 2014 haben wir erläutert, in welchem Maße bestehende Rückstände bei der Mittelausschöpfung angegangen, Zahlungsfehler verringert und die Berichterstattung über die Ergebnisse der EU-Ausgaben verbessert werden sollten. Die Kommission hat unsere Botschaft begrüßt, unsere Bemerkungen angenommen und Maßnahmen vorgeschlagen.

Auf diese Aspekte werden wir in unserem **Jahresbericht 2015**, der zurzeit ausgearbeitet wird, erneut eingehen. In diesem Jahr möchten wir den Bericht im Oktober - und damit früher als in den vergangenen Jahren - veröffentlichen. In diesem Zusammenhang möchte ich der Kommissionsvizepräsidentin Frau Georgieva und der gesamten Kommission für ihre Unterstützung zur Erreichung dieses Ziels danken.

Wir setzen uns auch aktiv für eine Stärkung des **Dialogs mit dem Parlament** und seinen Ausschüssen ein, um zu gewährleisten, dass wir Berichte erstellen, die Ihnen ein Höchstmaß an Unterstützung bei der Ausübung einer wirksamen öffentlichen Kontrolle über die Ausführung des EU-Haushaltsplans und die Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften bieten.

Herr Präsident, verehrte Mitglieder,

die EU sollte die sich ihr derzeit bietende Gelegenheit nutzen und grundlegend überprüfen, wie öffentliche Mittel eingenommen, verausgabt und verwaltet werden, um die Ziele der EU zu erreichen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.